



Erasmus+



MATERIALIEN FÜR DEN BEGLEITETEN RUNDGANG

Mauthausen, Österreich

DE



Dieses Material wurde von KreBul, o.p.s.erstellt.

Autoren: Jakub Imbera, Mgr. Zdenek Krejsa, DiS.

Mit dem Beitrag anderer Teilnehmer*innen des Projektes „Menschenrechte bilden: Kompetenzen und Materialien für Trainer*innen für sozial benachteiligte Menschen“ aus den Organisationen: Bewusstseinsregion Mauthausen – Gusen – St. Georgen /Kommunale Bildung und Integration / Familienakademie Mühlviertel /ANED Associazione Nazionale EX Deportati nei campi nazisti /Comune di Empoli

Der Weg der Menschenrechte ist in Kooperation der Bewusstseinsregion Mauthausen – Gusen – St. Georgen mit dem Gedenkdienstkomitee Gusen, der perspektive mauthausen, der KZ–Gedenkstätte Mauthausen, der Marktgemeinde Mauthausen, St. Georgen /G. und Langenstein, SOS Menschenrechte und dem Büro für Museumskonzepte und –beratung Gutau entstanden.

Photo–credits: Mgr. Zdeněk Krejsa, DiS., Freepik (www.freepik.com)



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Disclaimer

"Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben."

INHALT

DIE GRUNDSTRUKTUR DIESER HANDREICHUNG FÜR BEGLEITPERSONEN	3
ZWISCHEN-RÄUME I	7
ZWISCHEN-RÄUME I, INTRO - DER AUDIOGUIDE VOM BAHNHOF ZUM KZ-MEMORIAL	9
ZWISCHEN-RÄUME I, STATION1 - ANKUNFT IN MAUTHAUSEN	11
ZWISCHEN-RÄUME I, STATION2 - STEININDUSTRIE UND ARBEITERBEWEGUNG	12
ZWISCHEN-RÄUME I, STATION3 - DIE BEVÖLKERUNG ZWISCHEN ANPASSUNG UND WIDERSTAND	13
ZWISCHEN-RÄUME I, STATION4 - DAS KONZENTRA- TIONSLAGER ALS WIRTSCHAFTSFAKTOR	14
ZWISCHEN-RÄUME I, STATION5 - DAS KONZENTRA- TIONSLAGER UND DIE ZIVILBEHÖRDEN	16
ZWISCHEN-RÄUME I, STATION6 - KZ-RELIKTE	18
ZWISCHEN-RÄUME I, STATION7 - DAS ZUSAMMENLEBEN MIT DER SS	19
ZWISCHEN-RÄUME I, STATION8 - DIE STADT WIEN UND DIE STEININDUSTRIE IN MAUTHAUSEN	20
ZWISCHEN-RÄUME I, STATION9 - EINE GANZ NORMALE GEMEINDE?	21
ZWISCHEN-RÄUME I, STATION10 - DER LETZTE ANSTIEG	22
ZWISCHEN-RÄUME I, STATION11 - WO DAS KONZENTRATIONSLAGER BEGINNT UND ENDET	24

ZWISCHEN-RÄUME I, STATION 12 – DIE KZ-GEDENKSTÄTTE MAUTHAUSEN	25
ZWISCHEN-RÄUME II	26
ZWISCHEN-RÄUME II, STATION 1 – DAS KZ-SYSTEM MAU- THAUSEN/GUSEN	28
ZWISCHEN-RÄUME II, STATION 2 – PRODUKTION UND VERNICHTUNG	29
ZWISCHEN-RÄUME II, STATION 3 – DAS LAGER UND SEINE GRENZEN	30
ZWISCHEN-RÄUME II, STATION 4 – WEIBLICHE HÄFTLINGE IM KZ MAUTHAUSEN	31
ZWISCHEN-RÄUME II, STATION 5 – LEBEN IM SCHATTEN DES KONZENTRATIONSLAGERS	32
ZWISCHEN-RÄUME II, STATION 6 – MAUTHAUSEN/GUSEN UND DAS NETZWERK DER AUSSENLAGER	33
ZWISCHEN-RÄUME II, STATION 7 – UNTER BESCHUSS: DIE KONZENTRATIONSLAGER UND DIE UNTERIRDISCHE VERLAGERUNG	34
ZWISCHEN-RÄUME II, STATION 8 – DIE STEINBRÜCHE UND DAS KZ GUSEN	35
ZWISCHEN-RÄUME II, STATION 9 – DAS SPIELBERG HÄFTLINGSKOMMANDO	36
ZWISCHEN-RÄUME II, STATION 10 – DIE ZWANGSARBEIT DER HÄFTLINGE	38
ZWISCHEN-RÄUME II, STATION 11 – DAS KZ ALS ARBEITGEBER	39
ZWISCHEN-RÄUME II, STATION 12 – DIE KONZENTRATIONSLAGER GUSEN I UND GUSEN II	40
ZWISCHEN-RÄUME II, STATION 13 – GEDENKARBEIT ZUM KZ GUSEN	41
DIE ÖSTERREICHISCHE ORGANISATION DER „KINDERFREUNDE“	42
ABSCHLUSSAKTIVITÄTEN	44

/ Intro

**Die Grundstruktur
dieser Handreichung
für Begleitpersonen**

Die Grundstruktur dieser Handreichung FÜR BEGLEITPERSONEN

Die Materialien dieser Handreichung sollen Begleitpersonen dabei helfen, die Besuchergruppe entlang der Route zu begleiten. Die für jede Station entwickelten Materialien sind verschiedener Art, aus denen je nach Zielsetzung, Anlass (Vor- oder Nachbereitung, während der Tour) und Charakteristik der Teilnehmenden (TN) ausgewählt werden kann und sollte.

Einführung in das Thema der Station mit einer Geschichte

Ziel dieser Aktivität ist es, die Teilnehmenden mit dem Thema der jeweiligen Station vertraut zu machen. Dies geschieht durch das Erzählen einer kurzen und einfachen Geschichte, die eine Situation im Zusammenhang mit dem vorgeschlagenen Thema beschreibt. Der Inhalt der Geschichte, der aus dem Alltagsleben stammt, beschreibt ein verweigertes Recht. Nachdem die Geschichte erzählt wurde, sollte ein Brainstorming durchgeführt werden, bei dem die Teilnehmenden das Thema und den Inhalt der Geschichte, das ihrer Meinung nach behandelt wird, identifizieren und das verweigerete Recht nennen. In diesem Moment ist es wichtig, Ideen nicht zu beurteilen: Jede Idee ist „richtig“ und kann zu einem Ziel führen.

Die Menschenrechte-Box

Das Thema wird durch Objekte dargestellt. Alle Objekte befinden sich in einer Box namens „Menschenrechte-Box“, die die Begleitperson mit sich führt. In der Box befinden sich weitere kleinere Schachteln, eine für jede Station. Die Objekte dienen dazu, noch tiefer in das Thema einzusteigen, es zu erforschen. Die Objekte können unterschiedlicher Natur sein: reale Objekte, Karten mit Bildern, Fotografien usw. Um Platz und Gewicht zu sparen, können die Objekte alle bildlich dargestellt und die Bilder dann in Umschläge gesteckt werden. Die Begleitperson zeigt den Teilnehmenden das Objekt oder die Karten. Die TN assoziieren zunächst frei, um dann mit Hilfe der Begleitperson das damit verbundene Thema oder Menschenrecht zu identifizieren. Am Ende der Aufgabe erläutert die Begleitperson, worum es sich handelt.



Historischer Kontext

An diesem Punkt haben alle Teilnehmenden eine Vorstellung vom Thema/Menschenrecht. Die Begleitperson kann sie fragen, ob sie jemals von jemandem gehört haben, dem ein Menschenrecht verweigert wurde. Wenn ja, werden sie gebeten, zu erzählen, was geschehen ist (die Fakten müssen nicht unbedingt mit dem Thema der Station in Zusammenhang stehen, die Begleitperson könnte auch das Thema/die Geschichte entwickeln). Am Ende erzählt die Begleitperson von einem verweigerten Recht. Dies verdeutlicht den Teilnehmenden die Bedeutung der Menschenrechte. Falls eine Schreibwerkstatt stattgefunden hat, könnten die dabei entstandenen Überlegungen auch vorgelesen werden.



Ein kurzes Spiel

Dieser Teil eignet sich zur Einleitung. Es bringt die Besucher in Bewegung, sie lernen sich untereinander kennen, erleben etwas zusammen und die Prinzipien können anhand des Spiels weiter erläutert werden. Die Spiele sind fast ohne festgelegte Regeln, so dass die Besucher besser improvisieren können. Sind Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung Teil der Gruppe, nimmt die Improvisationsfähigkeit einen größeren Teil ein. Das Ziel ist es, alle einzubeziehen und anhand eines Spiels Erfahrungen zu sammeln, mit denen dann im Hinblick auf das vorgegebene Thema gearbeitet werden kann.



Hörtexte vom Audioguide

Für einige Besucher könnten die Informationen im Audioguide auch zu kompliziert sein oder sie verstehen sie möglicherweise nicht richtig. In diesem Fall ist es notwendig, grundlegende Fragen zu stellen, um den Grad des Verständnisses festzustellen und die Möglichkeit zu haben, das Thema weiter zu erläutern.



Texte der Schreibwerkstatt

Diese Texte geben einen einzigartigen Blick auf das Thema. Besucher können nach dem gesamten Weg die Beispiele vorlesen, sich die Beispiele ansehen und ihre eigenen Vorschläge und Ideen entsprechend verfassen. Sie können über neue Informationen, die sie erhalten haben, nachdenken und ihre Meinung äußern.

☰↓ Ende des Rundgangs

Am Ende des Rundgangs, an der zuletzt gewählten Station, fragt die Begleitperson die Teilnehmenden abschließend nach ihren Gefühlen, ihrer persönlichen Verbindung zu den vorgeschlagenen Themen und nach dem wichtigsten Recht für sie (oder alle?). Mit Hilfe von Fragen zur Anregung einer Diskussion, reflektieren die Teilnehmenden darüber, wie ihrer Meinung nach die Menschenrechte geschützt werden können. Auch hier gibt es keine falschen oder richtigen Antworten: Es ist die Aufgabe der Begleitperson, so auf die Antworten der Teilnehmenden zu reagieren, dass sie sich in das große Thema der Menschenrechte einfügen.

Alle Stufen sind austauschbar. Sie können mit der „Menschenrechte-Box“ beginnen und wenn die Besucher das Thema bereits verstehen, können Sie mit der abschließenden Reflexion oder den Diskussionsfragen fortfahren. Denken Sie daran: Das Ziel besteht nicht darin, alle Teile „abzuarbeiten“, sondern ein Bewusstsein für die Menschenrechte, ihre Prinzipien, ihre Bedeutung und den Zusammenhang mit der Geschichte zu schaffen. Einige der Stationen enthalten nur einige Teile.



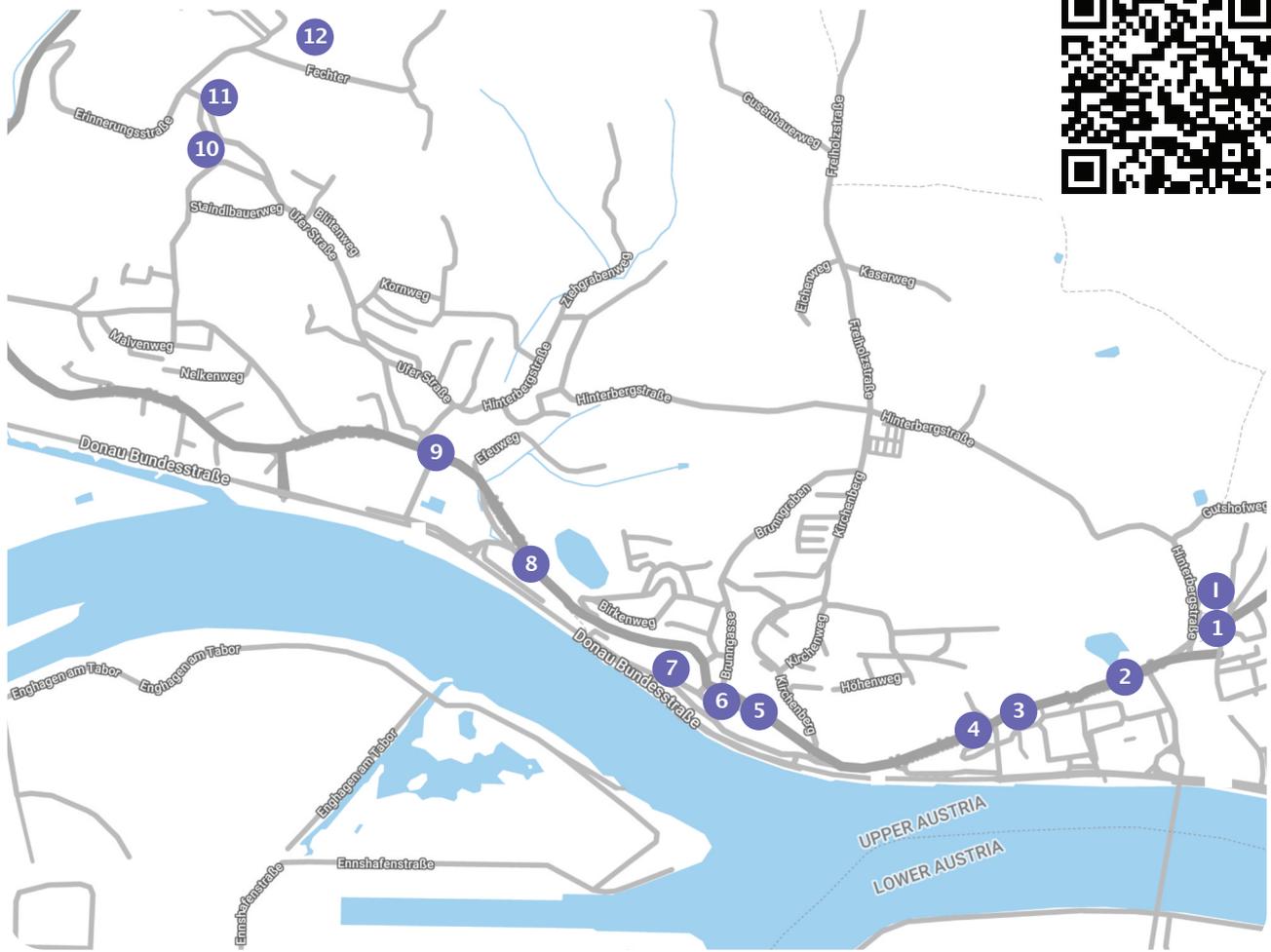
/ 01

Zwischen-Räume I

Mauthausen Bahnhof

–

Mauthausen KZ-Memorial



I Intro
**DER AUDIOGUIDE
VOM BAHNHOF ZUM KZ-MEMORIAL**

1 Station 1
ANKUNFT IN MAUTHAUSEN

2 Station 2
**STEININDUSTRIE UND
ARBEITERBEWEGUNG**

3 Station 3
**DIE BEVÖLKERUNG ZWISCHEN
ANPASSUNG UND WIDERSTAND**

4 Station 4
**DAS KONZENTRATIONSLAGER ALS
WIRTSCHAFTSFAKTOR**

5 Station 5
**DAS KONZENTRATIONSLAGER UND DIE
ZIVILBEHÖRDEN**

6 Station 6
KZ-RELIKTE

7 Station 7
DAS ZUSAMMENLEBEN MIT DER SS

8 Station 8
**DIE STADTWIEN UND DIE
STEININDUSTRIE IN MAUTHAUSEN**

9 Station 9
EINE GANZ NORMALE GEMEINDE?

10 Station 10
DER LETZTE ANSTIEG

11 Station 11
**WO DAS KONZENTRATIONSLAGER
BEGINNT UND ENDET**

12 Station 12
DIE KZ-GEDENKSTÄTTE MAUTHAUSEN

Zwischen-Räume I, Intro

VOM BAHNHOF ZUM KZ-MEMORIAL



Bekanntmachen mit dem Thema der MENSCHENRECHTE

Die Begleitperson bereitet eine Liste mit den Artikeln der Menschenrechten vor (Kurzform!) und gibt den Teilnehmenden (TN) eine kurze Einführung dazu. Einige Fragen können folgen: – Was sind Ihrer Meinung nach Menschenrechte? Haben Sie schon einmal von ihnen gehört? Können Sie mindestens eines der Menschenrechte und seinen Inhalt nennen?



Wer bringt die meisten Menschenrechte?

Die TN werden in drei Gruppen unterteilt (auch zwei Gruppen sind möglich, wenn es sich um nur wenige TN handelt). Eine Gruppe erhält einen Korb, die zweite einen Löffel und die dritte gar nichts.

Erforderlich ist ein Platz mit ca. 10–20 m Länge (je nach Alter und körperlicher Kondition der TN). An einem Ende der Strecke steht eine Schüssel mit 50 Plastikbällen, die TN stehen am anderen Ende. Ihre Aufgabe besteht darin, am Ende des Spiels möglichst viele Bälle für ihr Team zu sammeln und zur Startposition zurückzubringen. Nach der Erläuterung der Aufgabe haben die Teams 5 Minuten Zeit, sich in ihrem Team auf eine Strategie zu einigen. Danach beginnt das Spiel, nach 3–5 Minuten wird gestoppt und die Bälle werden gezählt. Es sollten 2 – 3 Runden gespielt werden, damit jede Gruppe Erfahrungen mit dem jeweiligen Hilfsmittel sammeln kann.

Regeln

Nur immer eine Person aus jedem Team darf die Bälle holen (in der Hand, im Korb, Löffel, ...). Aber die anderen dürfen die Person tragen, usw..

Ziel des Spiels ist es, die Spielenden kooperieren zu lassen, zu improvisieren und Problemlösungen zu finden. Sie erhalten unterschiedliche Gegenstände (Korb, Löffel, nichts), so können sie die Ungerechtigkeit erfahren, da sie ja unterschiedliche Ausgangsbedingungen haben, obwohl sie die gleiche Aufgabe erledigen müssen.

Nach Spielende sollte eine Reflexionsrunde gestartet werden. Dies kann mit folgenden oder ähnlichen Fragen beginnen: Wie haben Sie sich im Vergleich zu anderen Teams gefühlt, als Ihr Team das Objekt erhalten hat? Wie ist es gelaufen? Was war das Schwierigste? Wie wichtig war die Zusammenarbeit bei dieser Aufgabe? Die Möglichkeiten, die Aufgabe zu erledigen, sind endlos. Welche haben Sie genutzt? Wer war der Anführer und warum?



Text zum Thema

Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit

Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie verfügen über Vernunft und Gewissen und sollten im Geiste der Brüderlichkeit miteinander umgehen.

Jeder sollte eine Verbindung zwischen dem Text und dem Spiel finden. Sie sollten sich mit den Worten **FREIHEIT, GLEICHHEIT, BRÜDERLICHKEIT** – vertraut machen – wenn nicht, erklären Sie ihnen die Begriffe näher. Dies sollte zu einer Frage führen: „Wie wichtig sind Menschenrechte?“

Jetzt sollten alle Besucher etwas über das Grundkonzept der Menschenrechte wissen.



Audioguide (n. 0)

Jetzt ist es an der Zeit, sich den ersten Teil des Audioguides anzuhören – das Intro. Die TN werden Fragen hören, die später im weiteren Verlauf beantwortet werden. Sie sollten sie aufschreiben und unterwegs Antworten vorbereiten.

Zwischen-RäumeI, Station 1

ANKUNFT IN MAUTHAUSEN



Audioguide (n. 1)

Hören Sie den Text vom Audioguide und fordern Sie die TN auf, die Dinge zu nennen, die ihnen im Hörtext in Bezug auf die Menschenrechte merkwürdig vorkommen.

Fragen: Was ist mit den Kindern – wie konnten sie sich fühlen? Welche Emotionen könnten sie haben? Was könnten sie anders empfinden als die Erwachsenen?

Was machen Kinder gerne? Würden Sie sagen, dass Kinder das Recht haben zu spielen oder zu zeichnen?



Verbindung zur Kinderrechtskonvention der Vereinten

Denken Sie, dass Kinder ihre speziellen Menschenrechte haben sollten? – Diese Frage sollte den Ausgangspunkt für die Beschäftigung mit der Kinderrechtskonvention bilden.

Nun sollte den TN erläutert werden, dass die Konvention existiert, was sie enthält und worin sie sich von der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte unterscheidet.



Ein Auszug aus der Kinderrechtskonvention

Alle Kinder haben alle Rechte. Es spielt keine Rolle, wo sie leben, woher sie kommen, was ihre Hautfarbe oder Religion ist, welche Sprache sie sprechen, ob sie ein Junge oder ein Mädchen sind, ob sie eine Behinderung haben, und ob sie arm oder reich sind.

Bist du dir bewusst, dass Kinder Rechte haben? Warum sind sie so wichtig?

Zwischen-RäumeI, Station 2

STEININDUSTRIE UND ARBEITERBEWEGUNG

Eine kurze Geschichte

Martina war acht Jahre alt und ihre Eltern waren starke Alkoholiker. Deshalb wurde sie zum Lernen auf eine katholische Schule geschickt. Dort waren die Nonnen sehr grausam und verhängten schwere Strafen für das geringste Vergehen. Als Strafe wurde sie zum Priester geschickt. Es waren nur Martina und der Priester im Raum. Plötzlich begann er, seine Hose zu öffnen. Danach fing er an, sie ein ungezogenes Mädchen zu nennen und zwang sie, als Buße seinen Penis zu berühren.

Hatte er das Recht dazu? Welches Kinderrecht wurde verletzt? Welche Möglichkeiten hatte Martina in diesem Fall?

Artikel der Kinderrechtskonvention

Alle Kinder haben das Recht zum Schutz vor allen Formen sexueller Ausbeutung und sexuellen Missbrauchs und zum Schutz vor allen Formen der Ausbeutung, die das Wohl des Kindes in irgendeiner Weise beeinträchtigen.

Art. 34 und 36 der Kinderrechtskonvention

Welche neuen Informationen hast du durch diesen Artikel erhalten?

Audioguide (n. 3)

Welche Menschenrechte werden im Hörtext verletzt? Denken Sie an Sklaverei, Politik, etc.

Zwischen-Räume I, Station 3

DIE BEVÖLKERUNG ZWISCHEN ANPASSUNG UND WIDERSTAND



Was ist ähnlich und was ist unterschiedlich?

Die TN werden in Gruppen aufgeteilt. Jede von ihnen erhält zwei große Blätter Papier – eins für den Holocaust und eins für die aktuelle Situation. Auf jedes Blatt Papier sollten sie Wörter, Sätze, Bilder schreiben oder zeichnen, die den Zeitraum repräsentieren.

Nach einer vorher vereinbarten Zeit kommen die Gruppen im Plenum zusammen und stellen ihre Arbeit vor. Die Begleitperson kann folgende Fragen stellen, um eine Diskussion anzuregen:

Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt es zwischen den beiden Zeiträumen? Wie wurden Menschen während des Holocaust behandelt? Wie werden die Menschen heute behandelt? Wie hat sich die Welt seit dem Holocaust verändert? Welche Lehren haben wir aus dem Holocaust gezogen und wie können wir sie anwenden, um die Welt heute zu einem besseren Ort zu machen?

Durch diese Aktivität können die TN etwas über die während des Holocaust begangenen Gräueltaten und deren Unterschiede zur Gegenwart erfahren. Sie können auch über die Fortschritte nachdenken, die bei der Förderung von Menschenrechten und Gleichstellung erzielt wurden, und gleichzeitig anerkennen, dass noch viel zu tun ist, um eine gerechtere und gleichberechtigte Welt zu schaffen.

Aus der Schreibwerkstatt

Fragen für ein weiteres Feedback: Was bedeuten Ihnen die Menschenrechte? Wäre Ihr Leben ohne diese Rechte anders? Was schätzen Sie im Hinblick auf die Menschenrechte am meisten?



Audioguide (n. 5)

Haben Sie von Anna Pointner gehört? Warum reden wir über sie? War sie in Gefahr? Warum war es so wichtig, die Fotos zu verstecken?

Zwischen-RäumeI, Station 4

DAS KONZENTRATIONSLAGER ALS WIRTSCHAFTSFAKTOR



Eine kurze Geschichte

Es war einmal in einem kleinen Dorf ein kleiner Vogel namens Sammy. Sammy liebte es zu fliegen und neue Orte zu erkunden. Eines Tages beschloss Sammy, dass er sehen wollte, was sich hinter dem Wald befand, der sein Dorf umgab. Er flog über die Baumwipfel und staunte über den Anblick der Berge in der Ferne. Als er näher an die Berge flog, stellte er fest, dass es dort auch andere Vögel gab. Sie sahen anders aus als er und sprachen eine andere Sprache, aber Sammy war trotzdem von ihnen fasziniert.

Sammy beschloss, eine Weile in den Bergen zu bleiben und mehr über diese neuen Vögel zu erfahren. Er erzählte seiner Familie und seinen Freunden von seinem Plan, aber sie zögerten. Sie machten sich Sorgen um Sammys Sicherheit und wollten nicht, dass er die Sicherheit ihres Dorfes verließ. Trotz ihrer Bedenken war Sammy entschlossen zu gehen. Er erklärte ihnen, dass Bewegungsfreiheit und Auswanderung bedeuteten, dass er das Recht habe, zu reisen und die Welt zu erkunden, und dass er zurückkommen würde, sobald er alles gelernt hätte, was er konnte. Also flog Sammy in die Berge. Im Laufe mehrerer Wochen lernte er viele neue Freunde kennen und lernte deren Lebensweise kennen. Er entdeckte, dass sie ihre eigenen Bräuche, Musik und Kunst hatten. Er erfuhr auch von ihren Kämpfen und den Herausforderungen, denen sie gegenüberstanden.

Als Sammy in sein Dorf zurückkehrte, erzählte er seiner Familie und seinen Freunden von allem, was er gesehen und erlebt hatte. Sie waren von seinen Geschichten begeistert und stolz auf ihn, dass er seine Träume verwirklicht hatte. Sie erkannten, dass Bewegungs- und Auswanderungsfreiheit nicht nur ein Recht, sondern auch eine Chance zum Lernen und Wachsen war.



Die Menschenrechte-Box

- Vogel
- Flugzeug
- Offene Tür
- Pass



Artikel der Menschenrechte

1. Jeder Mensch hat das Recht auf Freizügigkeit und freie Wahl seines Wohnsitzes innerhalb eines Staates.
2. Jeder Mensch hat das Recht, jedes Land, einschließlich seines eigenen, zu verlassen sowie in sein Land zurückzukehren.

Art. 13: Freizügigkeit und Auswanderungsfreiheit

Möchten Sie eines Tages umziehen? Möchten Sie in einem anderen Land leben? Was wäre, wenn Sie es nicht könnten?



Audioguide (n. 6)

Hören Sie den Text im Audioguide und versuchen Sie, diese Frage zu beantworten und zu erläutern:

War ein Konzentrationslager auch ein Ort der Geschäfte?

Zwischen-Räume I, Station 5

DAS KONZENTRATIONSLAGER UND DIE ZIVILBEHÖRDEN

Eine kurze Geschichte

Es war einmal ein magisches Land, in dem alle Tiere in Harmonie zusammenlebten. Sie hatten eine weise alte Eule, die ihnen half, wichtige Entscheidungen für ihre Gemeinde zu treffen. Doch eines Tages kam eine Gruppe Tiere zur Eule und sagte, dass sie auch bei diesen Entscheidungen mitreden wollten. Sie wollten wählen! Die Eule war überrascht, aber erfreut. Sie wusste, dass jeder das Recht hat, in seiner Gemeinschaft eine Stimme zu haben. Also organisierte sie eine Abstimmung, bei der alle Tiere ihre Stimme abgeben konnten. Die Tiere waren so aufgeregt, Teil dieses Prozesses zu sein. Sie sprachen miteinander darüber, was ihnen wichtig war und hörten sich die Ideen anderer an. Sie lernten unterschiedliche Denkweisen kennen und fanden Gemeinsamkeiten mit denen, die anderer Meinung waren.

Am Tag der Abstimmung standen alle Tiere Schlange, um ihre Stimme abzugeben. Es gab viele verschiedene Kandidaten und Vorschläge zur Auswahl, aber alle waren begeistert, Teil des Prozesses zu sein. Nach der Auszählung der Stimmen wurden die Ergebnisse bekannt gegeben. Die Tiere jubelten, als sie erfuhren, wer gewonnen hatte. Sie waren stolz darauf, dass sie ihrer Stimme Gehör verschafften und Teil des Entscheidungsprozesses in ihrer Gemeinde waren.

Von da an hatten die Tiere in diesem magischen Land immer das Wahlrecht. Sie wussten, dass es wichtig war, bei Entscheidungen, die ihr Leben beeinflussten, mitreden zu können. Und sie wussten auch, dass es in ihrer Verantwortung lag, einander zuzuhören und zusammenzuarbeiten, um eine bessere Gemeinschaft für alle zu schaffen.



Die Menschenrechte-Box

- Wahlscheine
- Erhobene Hand
- Bild des Parlaments



Artikel der Menschenrechte

1. Jeder Mensch hat das Recht, an der Leitung öffentlicher Angelegenheiten seines Landes unmittelbar oder durch frei gewählte Vertreter teilzunehmen.
2. Jeder Mensch hat unter gleichen Bedingungen das Recht auf Zulassung zu öffentlichen Ämtern in seinem Lande.

Art. 21: Allgemeines und gleiches Wahlrecht

Was bedeutet Ihnen das Wahlrecht? Wenn Sie das Recht noch nicht haben, welche Macht kann es Ihnen Ihrer Meinung nach geben?

Zwischen-RäumeI, Station 6

KZ-RELIKTE



A short game

Lassen Sie die TN etwas zeichnen oder aufschreiben, das ihnen am Herzen liegt, beispielsweise ihr Lieblingsessen oder ihre Lieblingsbeschäftigung, ein Problem, das sie lösen möchten, oder eine Meinung, die sie haben.

Bitten Sie die TN, den anderen TN der Gruppe mitzuteilen, was sie gezeichnet oder geschrieben haben. Ermutigen Sie sie zu erklären, warum ihnen ihr Thema am Herzen liegt und warum es für sie wichtig ist.

Nachdem alle Gelegenheit hatten, sich auszutauschen, führen Sie eine Gruppendiskussion über die verschiedenen Meinungen und Ideen, die ausgetauscht wurden. Ermutigen Sie alle, sich die Sichtweisen der anderen respektvoll anzuhören und Fragen zu stellen, um ein besseres Verständnis zu erlangen.

Je nach Alter und Fähigkeiten der TN können Sie diese Aktivität auch auf verschiedene Weise abändern, indem Sie sie beispielsweise ein Poster oder Video über ihre Meinung erstellen lassen, Rollenspiele spielen, in denen sie ihre Meinung äußern müssen, oder indem Sie eine Debatte oder Diskussion über ein kontroverses Thema führen.



Artikel der Kinderrechtskonvention

Alle Kinder haben das Recht, ihre Meinung zu allen Angelegenheiten zu äußern, die sie berühren. Diese Meinung ist entsprechend dem Alter und der Reife des Kindes zu berücksichtigen. [Art. 12 und 13 der Kinderrechtskonvention](#)



Audioguide (n. 10)

Stellen Sie zuerst diese Fragen: Was sind diese Objekte Ihrer Meinung nach? Wozu dienen sie? Wo sind sie hergekommen? Danach hören Sie den Text im Audioguide.

Zwischen-RäumeI, Station 7

DAS ZUSAMMENLEBEN MIT DER SS

Aus der Schreibwerkstatt

Wie würden Sie sich fühlen, wenn Sie nicht zur Schule gehen könnten, Ihr Nachbar aber schon?

Eine kurze Geschichte

Bella wurde in einer armen Bauernfamilie geboren. Sie verbrachte ihre Kindheit damit, ihren Eltern auf einem Feld zu helfen. Ihre Leidenschaft galt dem Lernen in der Schule, jedes Fach war ihr Lieblingsfach. Doch sie hatte einen großen Traum: Sie wollte Tierärztin werden. Trotz ihrer Hingabe an das Lernen und ihrer Fähigkeiten konnte sich ihr Traum nie erfüllen. Da sie aus einer Bauernfamilie stammte, konnte sie nie eine Ausbildung zur Tierärztin machen und musste Landwirtin bleiben.

Die Menschenrechte-Box

- Bild einer Schule
- ein Buch und ein Heft
- ein Stift
- eine Tafel



Artikel der Kinderrechtskonvention

Jedes Kind hat das Recht auf Bildung. **Art. 28 der Kinderrechtskonvention**

Was bedeutet dir das Recht auf Bildung? Wie würde dein Leben aussehen, wenn du keine Bildung erhalten hättest? Würdest du ein anderes Leben leben?

Zwischen-RäumeI, Station 8

DIE STADT WIEN UND DIE STEININDUSTRIE IN MAUTHAUSEN

Aus der Schreibwerkstatt

Was bedeuten Menschenrechte für Sie? Wo begegnet man ihnen?

Audioguide (n. 14)

Hören Sie den Text im Audioguide und versuchen auf folgende Frage Antworten zu finden:

Auf welche Weise wurden in der Steinindustrie die Menschenrechte verletzt?



Zwischen-Räume!, Station 9

EINE GANZ NORMALE GEMEINDE?



Eine kurze Geschichte

John und Maria waren enge Freunde. An einem Samstagnachmittag beschlossen sie, Eis zu kaufen. Sie gingen zu einem Süßwarenladen in der Nähe und John bat um zwei Kugeln Erdbeereis. Das war kein Problem, aber Maria wollte ja auch ein Eis. Sie bat um zwei Kugeln Erdbeereis, doch man sagte ihr, dass Frauen nur eine Kugel Eis bekommen könnten und dass die einzige Geschmacksrichtung für Frauen Vanille sei.



Die Menschenrechte-Box

- Bilder verschiedener Ethnien
- Lateinische /Chinesische Buchstaben, etc.
- Bilder von einer Frau und einem Mann



Artikel der Menschenrechte

Jeder Mensch hat Anspruch auf die in dieser Erklärung verkündeten Rechte und Freiheiten, ohne irgendeine Unterscheidung, wie etwa nach Rasse, Farbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer und sonstiger Überzeugung, nationaler oder sozialer Herkunft, nach Eigentum, Geburt oder sonstigen Umständen. **Art. 2: Verbot der Diskriminierung**

Haben Sie schon einmal mit Diskriminierung zu tun gehabt? Wie würden Sie Diskriminierung bekämpfen?



Audioguide (n. 16)

Warum ist es wichtig, an die KZ-Gedenkstätte zu erinnern?

Zwischen-Räume I, Station 10

DER LETZTE ANSTIEG



Ein kurzes Spiel

Die TN stehen im Kreis und die Begleitperson erklärt, dass sie „Pass den Ball“ spielen werden. Der Ball kann ein beliebiger weicher, leichter Gegenstand sein, der leicht herumgereicht werden kann. Während der Ball im Kreis herumgereicht wird, soll die Person, die ihn fängt, jedes Mal, wenn der Ball gefangen wird, etwas sagen, was Flüchtlinge ihrer Meinung nach brauchen könnten, um sich sicher und geschützt zu fühlen. Die TN sollten ermutigt werden, kreativ zu sein und sowohl über praktische Bedürfnisse (wie Unterkunft und Nahrung) als auch über emotionale Bedürfnisse (wie Gemeinschafts- und Zugehörigkeitsgefühl) nachzudenken. Nachdem alle Gelegenheit hatten, den Ball zu fangen und ihre Ideen auszutauschen, erstellen die TN gemeinsam eine Liste aller erwähnten Dinge.

Sobald die Liste vollständig ist, kehren die TN in den Kreis zurück und geben den Ball weiter im Kreis herum. Aber dieses Mal sollten sie etwas sagen, was sie tun können, um Flüchtlingen das Gefühl zu geben, sich in ihrer Gemeinschaft willkommener und integrierter zu fühlen. Nach dieser Runde, sollte die Gruppe gemeinsam darüber nachdenken, wie sie diese Ideen in die Tat umsetzen können. Sie könnten beispielsweise eine Spendenaktion organisieren, um an eine Flüchtlingsorganisation zu spenden, sich ehrenamtlich in einem örtlichen Flüchtlingszentrum engagieren oder Briefe an ihre gewählten Vertreter schreiben, in denen sie sich für eine bessere Politik für Flüchtlinge einsetzen.

Diese Aktivität kann auf verschiedene Weise an das Alter und Leistungsniveau der TN angepasst werden, z.B. durch die Verwendung eines größeren Balls, der für Personen mit eingeschränkter Mobilität leichter zu fangen ist, oder durch die Anpassung der verwendeten Sprache an jüngere Kinder. Der Schlüssel liegt darin, ein spielerisches und integratives Umfeld zu schaffen, in dem sich jede Person wohl fühlt, an den Erfahrungen von Flüchtlingen, die Schutz suchen, teilnimmt und etwas über sie lernt.



Die Menschenrechte-Box

- ein Helm, ein Militärfahrzeug
- W illkommensschild eines Landes
- ein Bild von Flüchtenden



Artikel der Kinderrechtskonvention

Jedes Kind hat das Recht auf Schutz vor Krieg und das von Flucht betroffene Kind hat das Recht auf besonderen Schutz und Betreuung.

Art. 38 der Kinderrechtskonvention

Können Sie sich vorstellen, in einer solchen Situation zu sein? Was wäre, wenn Sie nirgendwo Schutz fänden?

Zwischen-Räume!, Station 11

WO DAS KONZENTRATIONSLAGER BEGINNT UND ENDET



Ein kurzes Spiel

Die TN stehen im Kreis und Sie erklären, dass Sie das Spiel „musikalische Stühle“ leiten werden (im deutschen Sprachraum als „Reise nach Jerusalem“ oder „Sesseltanz“ bekannt). Ordnen Sie Stühle (oder Pappstücke zum Sitzen) in einem Kreis mit der Vorderseite nach außen an, mit einem Stuhl weniger als der Anzahl der TN entspricht. Die TN laufen oder tanzen während der Musik um den Stuhlkreis herum. Wenn die Musik aufhört, muss jede teilnehmende Person schnell einen Sitzplatz finden. Wer keinen Stuhl findet, scheidet aus und ein Stuhl wird aus dem Kreis entfernt. Spielen Sie weiter, bis nur noch eine Person übrig ist, die das Spiel gewinnt. Um den Frust der Ausgeschiedenen zu mindern, kann ihnen angeboten werden, die jeweils nächste Runde zu leiten, d.h. die Musik zu unterbrechen.

Nach dem Spiel sollte eine Gruppendiskussion darüber geführt werden, wie wichtig Ruhe, Freizeit und Spiel sind und wie sie zum Wohlbefinden und zur Entwicklung eines Kindes beitragen. Bitten Sie die TN, ihre liebsten Freizeitaktivitäten oder Hobbys mitzuteilen und zu erklären, warum sie diese genießen. Erstellen Sie mit der Gruppe eine Liste unterhaltsamer und zugänglicher Freizeitaktivitäten, an denen alle teilnehmen können, unabhängig von Fähigkeiten oder Einschränkungen. Ermutigen Sie alle, etwas Neues auszuprobieren und sich in ihrem Alltag Zeit für Ruhe, Freizeit und Spiel zu nehmen.



Die Menschenrechte-Box

- Kinderspielzeuge
- Bett
- Ferien



Artikel der Kinderrechtskonvention

Jedes Kind hat das Recht auf Ruhe, Freizeit, Spiel, altersgemäße aktive Erholung und freie Teilnahme am kulturellen und künstlerischen Leben. **Art. 31 der Kinderrechtskonvention**

Was machen Sie gerne, um sich auszuruhen? Was wäre, wenn Sie das nicht könnten?

Zwischen-Räume I, Station 12

DIE KZ-GEDENKSTÄTTE MAUTHAUSEN

Schauen Sie sich um – was sehen Sie? Wo stehen Sie? Beschreiben Sie Ihre Emotionen an diesem Ort, ohne unbedingt auf die Gedenkstätte Bezug zu nehmen.

Aus der Schreibwerkstatt

Versuchen Sie, in irgendeiner Weise im Zusammenhang mit diesem Ort über Menschenrechte zu sprechen, egal, welche Idee Ihnen einfällt ...Versuchen Sie, das mit anderen zu besprechen.

Schlussfolgerung

Jede teilnehmende Person sollte mindestens eine Sache von der Strecke vom Bahnhof Mauthausen bis hierher auflisten, an die sie sich erinnert. Was waren die interessantesten Punkte? Was haben sie gelernt? Und wie werden sie die Menschenrechte jetzt wahrnehmen?

Eine kurze Aktivität

Die TN sitzen im Kreis und reichen einen kleinen Gegenstand (z. B. einen Ball oder ein Stofftier) herum, während sie etwas erzählen, was sie bei der Aktivität gelernt oder geschätzt haben.

Nachdem alle Gelegenheit hatten, sich zu äußern, bitten Sie die Gruppe, gemeinsam eine Gruppenerklärung oder ein Versprechen darüber auszuarbeiten, was sie tun können, um die Rechte und das Wohlergehen von Kindern, Flüchtlingen, ...zu fördern bzw. was sie in Bezug auf andere relevante behandelte Themen zu sagen haben. Ermutigen Sie alle, ihre Ideen und Gedanken einzubringen.

Schreiben Sie die Gruppenerklärung oder das Gruppenversprechen auf ein Blatt Papier oder eine Plakatwand und lassen Sie es von allen unterschreiben oder als Zeichen ihres Engagements ihren Fingerabdruck hinzufügen. Beenden Sie die Aktivität, indem Sie allen für ihre Teilnahme danken und sie ermutigen, weiter zu lernen und sich für die Rechte und das Wohlergehen anderer einzusetzen.

/ 02

Zwischen-Räume II.

'Wiener Graben'

–

Gusen



1 Station 1
DAS KZ-SYSTEMMAUTHAUSEN/GUSEN

2 Station 2
PRODUKTION UND VERNICHTUNG

3 Station 3
DAS LAGER UND SEINE GRENZEN

4 Station 4
WEIBLICHE HÄFTLINGE IM KZ
MAUTHAUSEN

5 Station 5
LEBEN IM SCHATTEN DES
KONZENTRATIONSLAGERS

6 Station 6
MAUTHAUSEN/GUSEN UND DAS
NETZWERK DER AUSSENLAGER

7 Station 7
UNTER BESCHUSS: DIE
KONZENTRATIONSLAGER UND DIE
UNTERIRDISCHE VERLAGERUNG

8 Station 8
DIE STEINBRÜCHE UND DAS KZ GUSEN

9 Station 9
DAS SPIELBERG
HÄFTLINGSKOMMANDO

10 Station 10
DIE ZWANGSARBEIT DER HÄFTLINGE

11 Station 11
DAS KZ ALS ARBEITGEBER

12 Station 12
DIE KONZENTRATIONSLAGER GUSEN I
UND GUSEN II

13 Station 13
GEDENKARBEIT ZUM KZ GUSEN P

Zwischen-Räumell, Station 1

DAS KZ-SYSTEM MAUTHAUSEN/GUSEN

Audioguide (n. 1)

Hören Sie den Text im Audioguide und versuchen Sie, folgende Frage zu beantworten:
Wozu diente dieser Ort?

Eine kurze Geschichte

Eva ging zu einer Geburtstagsfeier im Haus ihrer Freundin. Die Party war großartig, alle vergnügten sich. In einer Ecke des Wohnzimmers, wo die Party stattfand, stand ein kleiner Tisch mit einer Vase darauf und Eva stand direkt neben dem Tisch. In der Nähe befand sich ein geöffnetes Fenster. Der Wind draußen begann auf einmal aufzufrischen, weil ein Sturm aufzog. Durch einen Windstoß fiel die Vase herunter und zerschmetterte. Alle drehten sich zu Eva um und gaben ihr die Schuld. Obwohl sie versicherte, die Vase nicht berührt zu haben, zwangen sie sie, für die kaputte Vase zu bezahlen.

Die Menschenrechte-Box

- Ein Gesetzbuch
- ein Richterhammer
- ein Bild eines Gerichtssaals



Artikel der Menschenrechte

Jeder Mensch hat in voller Gleichberechtigung Anspruch auf ein der Billigkeit entsprechendes und öffentliches Verfahren vor einem unabhängigen und unparteiischen Gericht, das über seine Rechte und Verpflichtungen oder aber über irgendeine gegen ihn erhobene strafrechtliche Beschuldigung zu entscheiden hat. **Art. 10: Anspruch auf rechtliches Gehör**

Was bedeutet die Unschuldsvermutung? Woran erkennt man, dass jemand für etwas schuldig ist? Wozu dient das Gericht? Wie würden Sie sich dagegen wehren, wenn Ihnen jemand etwas vorwirft?

Zwischen-Räume II, Station 2

PRODUKTION UND VERNICHTUNG



Ein kurzes Spiel

Die TN sitzen im Kreis und Sie erklären, dass Sie das Spiel „Ich sehe was, was du nicht siehst“ leiten werden. Sie beginnen und wählen einen kleinen Gegenstand im Raum (z. B. einen Bleistift oder ein Buch) und sagen: „Ich sehe was, was du nicht siehst, und das ist ... [Farbe oder Form des Gegenstands nennen]. Nachdem jemand das Objekt identifiziert hat, erklären Sie, dass die nächste Person, die etwas sieht, was die anderen erraten müssen, dieses Mal etwas auswählen muss, das nicht Teil des persönlichen Bereichs einer anderen Person ist. Was „Persönlicher Raum“ ist, sollte gemeinsam definiert werden, z. B. was sich in Reichweite einer anderen Person befindet oder einer anderen Person gehört. Während jede Person an der Reihe ist, etwas auszuspiionieren, können die anderen TN Fragen stellen, um zu klären, ob es sich im persönlichen Bereich einer Person befindet oder nicht. Befindet sich das Objekt im persönlichen Bereich einer Person, muss die Person, die es entdeckt hat, etwas anderes wählen. Spielen Sie weiter, bis jeder die Möglichkeit hatte, etwas auszuspiionieren, das sich nicht im persönlichen Bereich eines anderen befindet.

Führen Sie nach dem Spiel eine Gruppendiskussion darüber, wie wichtig es ist, die Privatsphäre und persönlichen Grenzen anderer Menschen zu respektieren und warum es wichtig ist, die Kontrolle über unsere eigenen persönlichen Daten und Räume zu haben.



Die Menschenrechte-Box

- ein Haus
- ein Briefkasten
- ein Smartphone



Artikel der Menschenrechte

Niemand darf willkürlichen Eingriffen in sein Privatleben, seine Familie, sein Heim oder seinen Briefwechsel noch Angriffen auf seine Ehre und seinen Beruf ausgesetzt werden. Jeder Mensch hat Anspruch auf rechtlichen Schutz gegen derartige Eingriffe oder Anschläge. **Art. 12: Schutz der Freiheitssphäre des Einzelnen**

Was bedeutet Ihnen Ihre Privatsphäre?

Zwischen-Räumell, Station 3

PRODUKTION UND VERNICHTUNG

Eine kurze Geschichte

Eines Tages traf Maya eine Gruppe von Menschen, die über ihren Glauben sprachen und Geschichten über ihren Glauben erzählten. Maya hörte aufmerksam zu und war fasziniert von den unterschiedlichen Ideen und Sichtweisen. Sie stellte viele Fragen und teilte ihre eigenen Gedanken mit, immer respektvoll und neugierig.

Aber einige Leute in der Gruppe mochten Mayas Fragen nicht. Sie sagten ihr, dass ihre Ideen falsch seien und dass sie glauben müsse, was sie glaubten. Maya verstand nicht, warum sie so verärgert waren. Sie war der Meinung, dass jeder das Recht habe, zu glauben, was er wollte, und Fragen zu stellen.

Sie erkannte, dass sie das Recht hatte, selbst zu denken und zu glauben, was sich für sie wahr anfühlte, ohne Angst vor Diskriminierung oder Bestrafung zu haben. Sie erfuhr auch, dass dieses Recht für jeden gilt, unabhängig von Alter oder Herkunft.

Die Menschenrechte-Box

- Religiöse Symbole
- Religiöse Bücher
- Esoterische Gegenstände



Aus der Schreibwerkstatt

Aya schreibt: Für mich garantieren die Menschenrechte, dass wir alle so leben können, wie wir wollen. Ich hoffe, dass die Menschenrechte dazu führen, dass wir den Religionen mehr Respekt entgegenbringen. Ich glaube, dass Menschenrechte zu weniger Rassismus führen werden

Art. 14 of the Convention on the Rights of the Child

Die Vertragsstaaten achten das Recht des Kindes auf Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit.

Zwischen-Räume II, Station 4

WEIBLICHE HÄFTLINGE IM KZ MAUTHAUSEN

Audioguide (n. 4)

Hören Sie den Text im Audioguide und versuchen Sie, folgende Frage zu beantworten:

Wie haben die Häftlinge den Ort beschrieben? Wie oft, glauben Sie, ist Häftlingen wie Esther Feinkoch die Flucht gelungen?

Artikel der Menschenrechte

Jeder Mensch hat als Mitglied der Gesellschaft Recht auf soziale Sicherheit; er hat Anspruch darauf, durch innerstaatliche Maßnahmen und internationale Zusammenarbeit unter Berücksichtigung der Organisation und der Hilfsmittel jedes Staates in den Genuss der für seine Würde und die freie Entwicklung seiner Persönlichkeit unentbehrlichen wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte zu gelangen.

Art. 22: Recht auf soziale Sicherheit

Wissen Sie, was soziale Sicherheit bedeutet?

Gruppenarbeit: Sammeln Sie alle Maßnahmen, die Ihr Staat einleitet, um soziale Sicherheit zu geben.

Zwischen-Räumell, Station 5

LEBEN IM SCHATTEN DES KONZENTRATIONSLAGERS

Aus der Schreibwerkstatt

Denken Sie an ganz grundlegende Dinge, die Sie jeden Tag frei tun – was könnten Sie nicht tun, wenn es keine Menschenrechte gäbe?

Audioguide (n. 5)

Hören Sie den Text im Audioguide und versuchen Sie, folgende Frage zu beantworten:

Wie nahmen die Bewohner der Umgebung den Ort und die Situation wahr?



Zwischen-Räume II, Station 6

MAUTHAUSEN/GUSEN UND DAS NETZWERK DER AUSSENLAGER



Ein kurzes Spiel

Teilen Sie die TN in Gruppen zu je drei bis fünf Personen auf. Bitten Sie jede Gruppe, ein Thema auszuwählen, das ihnen am Herzen liegt. Beispiele könnten Sport, Kunst, Musik, Bücher, Tiere usw. sein.

Stellen Sie jeder Gruppe einen Satz Bastelmaterialien wie Papier, Stifte, Kleber und Scheren zur Verfügung und ermutigen Sie sie, ein Poster zu erstellen, das für das von ihnen gewählte Thema wirbt. Die Plakate können Bilder, Slogans oder Botschaften enthalten, die ihre Überzeugungen und Ideen zum Ausdruck bringen.

Nachdem die Poster fertig sind, lassen Sie jede Gruppe ihre Arbeit den anderen TN vorstellen. Jedes Gruppenmitglied kann seine Ideen und Gedanken zum Thema mitteilen, während die anderen respektvoll zuhören.

Sobald alle Gruppen ihren Vortrag gehalten haben, sprechen Sie darüber, wie die Zusammenarbeit uns helfen kann, unsere Ziele zu erreichen und einen Unterschied in der Welt zu bewirken.



Die Menschenrechte-Box

- Bild einer Gruppe von Freunden
- Bild von einer Versammlung
- Bild von einem Familientreffen



Artikel der Kinderrechtskonvention

Kinder haben das Recht, sich frei in Gruppen oder Organisationen zusammenzuschließen und sich friedlich zu versammeln.

Art. 15 der Kinderrechtskonvention

Was würde es für Sie bedeuten, wenn Sie nicht friedlich Teil in einer Gruppe von Freunden sein könnten?

Zwischen-Räume II, Station 7

UNTER BESCHUSS: DIE KONZENTRATIONSLAGER UND DIE UNTERIRDISCHE VERLAGERUNG



Eine kurze Geschichte

Lily lernte einen Jungen namens Jack kennen. Jack war neu im Dorf und sehr schüchtern. Lily versuchte, sich mit ihm anzufreunden, aber er wirkte ängstlich und distanziert. Sie erfuhr bald, dass Jack in seinem früheren Zuhause Gewalt erlebt hatte und befürchtete, dass es wieder passieren könnte.

Lily war traurig über Jacks Geschichte und wollte ihm helfen. Sie wusste, dass sie sicherstellen wollte, dass Jack in ihrem Dorf sicher und glücklich war. Lily sprach mit ihren Eltern und den anderen Erwachsenen im Dorf über Jacks Situation. Sie waren sich alle einig, dass sie schnell handeln mussten, um Jack vor Schaden zu bewahren. Sie kontaktierten die örtlichen Behörden und arrangierten, dass Jack Beratung und Unterstützung erhielt, um ihm zu helfen, von seinen vergangenen Erfahrungen zu genesen.

Auch Lily und die anderen Kinder im Dorf trugen ihren Teil dazu bei, dass Jack sich willkommen und sicher fühlte. Sie luden ihn ein, mit ihnen gemeinsam zu spielen und an Aktivitäten teilzunehmen, wobei sie stets darauf achteten, dass er sich einbezogen und wertgeschätzt fühlte. Mit der Zeit begann Jack, sich zu öffnen und neue Freunde zu finden. Er wurde glücklicher und selbstbewusster, da er wusste, dass er sich in einer sicheren und unterstützenden Gemeinschaft befand.



Artikel der Kinderrechtskonvention

Jedes Kind hat das Recht, vor jeder Form der Gewaltanwendung geschützt zu werden. In Österreich ist Gewaltanwendung gegen Kinder seit 1989 gesetzlich verboten.

Art. 19 der Kinderrechtskonvention

In Gruppenarbeit: Welche Formen von Gewaltanwendung gegenüber Kindern gibt es? Warum ist es Ihrer Meinung nach wichtig, spezifische Rechte für Kinder zu haben, um sie vor Gewalt zu schützen, anstatt sich ausschließlich auf allgemeine Gesetze zu verlassen, die für alle gelten?

Zwischen-Räume II, Station 8

DIE STEINBRÜCHE UND DAS KZ GUSEN

Aus der Schreibwerkstatt

Was willst du mal werden? Hast du das Recht dazu? Nennen Sie Berufe, die früher illegal waren und jetzt legal sind ...

Audioguide (n. 8)

Hören Sie den Text im Audioguide und versuchen Sie, folgende Frage zu beantworten:

Wie entwickelte sich die Industrie während des erwähnten Zeitraums?



Zwischen-Räumell, Station 9

DAS SPIELBERG

HÄFTLINGSKOMMANDO

Eine kurze Geschichte

Rosa war eine freundliche und mitfühlende Seele, die nichts mehr liebte, als anderen in Not zu helfen. Sie lebte in einem kleinen Dorf, umgeben von wunderschönen Wäldern und glitzernden Seen. Eines Tages traf eine Gruppe von Reisenden in Rosas Dorf ein. Sie waren Flüchtlinge aus einem benachbarten Königreich und suchten Schutz und ein neues Zuhause. Rosa war von ihren Geschichten fasziniert und wollte ihnen helfen, eine Unterkunft zu finden.

Allerdings standen die Flüchtlinge vor einem Problem. Sie hatten keine Staatsbürgerschaft in Rosas Königreich und konnten daher nicht dauerhaft dort bleiben. Sie machten sich Sorgen darüber, was mit ihnen passieren würde, wenn sie gezwungen würden zu gehen. Rosa beschloss, den Flüchtlingen auf jede erdenkliche Weise zu helfen. Sie sprach mit den Dorfältesten und überzeugte sie, den Flüchtlingen zu erlauben, im Dorf zu bleiben und es zu ihrer Heimat zu machen. Die Ältesten zögerten zunächst, aber sie sahen die Freundlichkeit und das Mitgefühl in Rosas Herzen und stimmten ihrer Bitte zu.

Rosa machte es sich zur Aufgabe, den Flüchtlingen die Bräuche und Traditionen ihres Königreichs beizubringen. Sie half ihnen, die Sprache zu lernen und Arbeit zu finden, damit sie zum Wachstum und zur Entwicklung des Dorfes beitragen konnten. Mit der Zeit wurden die Flüchtlinge zu geschätzten Mitgliedern der Gemeinschaft. Sie brachten neue Fähigkeiten und Sichtweisen in das Dorf und alle lernten, sie zu lieben und zu schätzen.

Die Menschenrechte-Box

- Flaggen verschiedener Länder





Artikel der Menschenrechte

1. Jeder Mensch hat Anspruch auf Staatsangehörigkeit.
2. Niemandem darf seine Staatsangehörigkeit willkürlich entzogen noch ihm das Recht versagt werden, seine Staatsangehörigkeit zu wechseln.

Art. 15: Recht auf Staatsangehörigkeit

Was bedeutet Ihnen die Staatsangehörigkeit?



Zwischen-Räumell, Station 10

DIE ZWANGSARBEIT DER HÄFTLICHE

Eine kurze Geschichte

Maria lebt in einer Stadt mit wunderschönen Gebäuden, Restaurants und einem großen Platz. Früher gefiel ihr das Aussehen des Platzes, denn in der Mitte schmückten große gelbe Bänke den Platz. Eines Tages befahl der Bürgermeister, die gelben Bänke zu entfernen und durch kleine schwarze zu ersetzen. Maria war darüber verärgert und mochte den neuen Look überhaupt nicht, aber als jemand sie fragte, ob ihr die neuen schwarzen gefallen, musste sie lügen und sagen, dass sie sie liebt. Wenn sie es nicht sagen und ihre wahre Meinung nicht sagen würde, würde sie eingesperrt werden.

Die Menschenrechte-Box

- ein Tagebuch, eine Zeitung, eine Zeitschrift
- eine Karikatur
- Karten zur Wahl der Lieblingsfarbe
- TV, PC



Artikel der Menschenrechte

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäußerung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Art. 19: Meinungs und Informationsfreiheit

Wie gehen Sie mit Menschen mit unterschiedlichen Meinungen um? Ist es wichtig, eine eigene Meinung zu haben? Wo kann man wahrheitsgemäße Informationen erhalten? (Welche unpopuläre Meinung vertreten Sie?) – Diese Frage muss je nach Atmosphäre, Personengruppe, Bildungsniveau der Besucher usw. moderiert werden.

Zwischen-Räumell, Station 11

DAS KZ ALS ARBEITGEBER

Audioguide (n. 11)

Lesen Sie den Namen der Station – wie könnte ein Konzentrationslager nach dem, was Sie bisher gehört und auf Grundlage Ihrer Erkenntnisse gehört haben, ein Arbeitgeber sein?

Hören Sie den Text im Audioguide und versuchen Sie, folgende Frage zu beantworten:

Wer wurde eingestellt und wie unterschieden sich diese Menschen von den Häftlingen?

Aus der Schreibwerkstatt

Wie würden Sie sich die Arbeitsatmosphäre mit den Häftlingen vorstellen?



Zwischen-Räume II, Station 12

DIE KONZENTRATIONSLAGER GUSEN I UND GUSEN II



Eine kurze Geschichte

Nach Jahren harter Arbeit schloss John schließlich sein Jurastudium ab und wurde Anwalt. Er war voller Aufregung und Entschlossenheit, als er seine Karriere begann. Er arbeitete unermüdlich, übernahm Fälle für diejenigen, denen ihre Rechte verweigert wurden, und kämpfte für Gerechtigkeit für alle. Eines Tages erhielt John einen Fall, der seinesgleichen suchte. Es handelte sich um einen Mann, dem zu Unrecht ein Verbrechen vorgeworfen wurde, das er nicht begangen hatte. Der Mann wurde von der Justiz ungerecht behandelt. John war entschlossen, dem Mann zu helfen und seine Unschuld zu beweisen. Er ging die Beweise durch, sprach mit Zeugen und brachte überzeugende Argumente für die Unschuld des Mannes vor. Als der Prozess näher rückte, war John nervös, aber auch aufgeregt. Er wusste, dass dies seine Chance war, die Unschuld des Mannes zu beweisen. Der Prozess war intensiv und beide Seiten brachten starke Argumente vor. John kämpfte unermüdlich für die Rechte des Mannes und am Ende waren sich die Geschworenen einig, dass er unschuldig war.



Artikel der Menschenrechte

Jeder Mensch hat überall Anspruch auf Anerkennung als Rechtsperson.

Art. 6: Anerkennung als Rechtsperson

Was wäre, wenn Sie vor dem Gesetz anders behandelt würden als andere Menschen? Wie würden Sie sich fühlen?



Audioguide (n. 12)

Hören Sie den Text im Audioguide und versuchen Sie, folgende Frage zu beantworten: Können Sie die Bedingungen beschreiben, unter denen solch eine hohe Zahl von

Zwischen-Räumell, Station 13

GEDENKARBEIT ZUM KZ GUSEN

Audioguide (n. 13)

Hören Sie den Text im Audioguide und versuchen Sie, folgende Frage zu beantworten:

Wozu diente dieser Ort? Welche Gefühle und Gedanken haben Sie, wenn Sie hier stehen?

Wie war die Geschichte dieses Ortes nach 1945?

Aus der Schreibwerkstatt

Fällt Ihnen eine Möglichkeit ein, das Bewusstsein für Menschenrechte zu schärfen?



Die Österreichische ORGANISATION DER „KINDERFREUNDE“



Eine kurze Geschichte

Als Lily eines Tages mit ihren Freunden im Park spielte, bemerkte sie etwas Seltsames. Sie sah einen Mann, der aussah, als würde er ihr und ihren Freunden folgen. Sie hatte Angst und wusste nicht, was sie tun sollte. Sie versuchte es ihren Freunden zu erzählen, aber sie glaubten ihr nicht.

Lily ging nach Hause und erzählte ihren Eltern von dem Mann. Ihre Eltern hörten ihr zu, nahmen sie aber nicht ernst. Sie dachten, dass Lily sich das nur einbildete und sagten ihr, sie solle sich keine Sorgen machen. Tage vergingen und Lily sah weiterhin, wie der Mann ihr und ihren Freunden folgte. Sie hatte Angst und wusste nicht, an wen sie sich wenden sollte. Sie versuchte erneut, mit ihren Eltern zu sprechen, aber sie glaubten ihr immer noch nicht.

Eines Tages beschloss Lily, die Sache selbst in die Hand zu nehmen. Sie ging zur Polizeistation und erzählte ihnen von dem Mann, der ihr und ihren Freunden folgte. Die Polizei hörte ihr zu und untersuchte die Situation. Es stellte sich heraus, dass der Mann Lily und ihren Freunden gefolgt war, und wurde wegen seiner Taten verhaftet. Lilys Tapferkeit und ihre Bereitschaft, ihre Meinung zu sagen, trugen dazu bei, dass etwas Schreckliches nicht passieren konnte.

Lilys Eltern waren schockiert und erkannten, dass sie auf ihre Tochter hätten hören sollen. Sie entschuldigten sich bei ihr und versprachen, ihr in Zukunft immer zuzuhören. Sie haben gelernt, dass Kinder wertvolle Einsichten und Beobachtungen haben und dass Eltern ihnen zuhören und sie ernst nehmen sollten.



Artikel der Kinderrechtskonvention

Kinder haben das Recht, ihre Meinung in allen sie berührenden Angelegenheiten frei zu äußern. Erwachsene sollten Kindern zuhören und sie ernst nehmen.

Art. 12 der Kinderrechtskonvention

Haben sie jemals die Erfahrung gemacht, dass Ihre Meinung nicht ernst genommen wurde?



Artikel der Kinderrechtskonvention

Die Bildung von Kindern soll ihnen helfen, ihre Persönlichkeit, Talente und Fähigkeiten voll zu entfalten. Bildung soll ihnen helfen, ihre eigenen Rechte zu kennen und die Kulturen und Unterschiede anderer Menschen zu respektieren. Bildung soll jedem helfen, in Frieden zu leben und die Umwelt zu schützen.

Art. 29 der Kinderrechtskonvention

Wie wichtig ist Bildung? Kann Bildung den Status der Menschenrechte verbessern?



Die Organisation der Kinderfreunde

Im Jahr 1908 begannen Eltern aus der Arbeiterklasse zusammenzuarbeiten, um sich und ihren Kindern ein besseres Leben zu ermöglichen. In den 1920er und 1930er Jahren wuchs die Organisation. Das neu adaptierte Ziel war es, Kinder und Jugendliche dazu erziehen, mit Grundwerten wie Solidarität, Gerechtigkeit, Gleichheit und Freiheit fühlen und handeln können.

Existiert diese Organisation noch? Was sind ihre Aktivitäten?

ABSCHLUSSAKTIVITÄTEN

Am Ende des Rundgangs sollten die Teilnehmenden ein Fazit ziehen und das Erlebte zusammenfassen. Möglicherweise haben sie unterschiedliche Gedanken, Sichtweisen und Vorstellungen über Menschenrechte, daher muss darüber gesprochen werden

1. Die Abschlussaktivität kann mit grundlegenden Fragen beginnen: Woran erinnern Sie sich? Was war das Interessanteste? Was bringen diese Informationen in Ihr Leben? Werden Sie Menschen anders behandeln?

2. Und dann weiter mit: Sind Ihnen schon einmal Menschenrechtsverletzungen begegnet? Wer hat die Verantwortung dafür zu sorgen, dass Menschenrechte nicht verletzt werden? Gibt es ein Menschenrecht, das Ihnen fehlt/das Sie hinzufügen würden?

3. Und schließlich – sollten alle über die Station sprechen, die für sie am wichtigsten war, und dies auch begründen.

4. Jede/r erhält eine Postkarte, die dazu dient, das Bewusstsein für Menschenrechte noch weiter zu verbreiten. Die Teilnehmenden können sie an ihre Freunde, Verwandten und andere für sie bedeutsame Personen senden und sie bitten, die Frage auf der Ansichtskarte zu beantworten.

© ———— ©

WAY OF HUMAN RIGHTS

austria • italy • czechia

WAY OF HUMAN RIGHTS
2023

